

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
Kleinralt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Annoncen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Verbot.

Das Aufscheln auf fiskalischen Straßen wird hiermit im Interesse der Sicherheit des Verkehrs mit dem Bemerken untersagt, daß Zuwiderhandlungsfälle nach § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872 und § 366 sub 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu sechszig Mark oder Haft bis zu vierzehn Tagen zu ahnden sind.

Schwarzenberg, am 5. Januar 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr von Wirsing.

G.

Erlaß, die Winterbahn u. s. w. betreffend.

Die Begebaupflichtigen des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes werden an die ihnen nach § 6 des Mandates vom 28. April 1781 gesetzlich obliegende Verpflichtung zum Schneeaufwerfen auf den öffentlichen Communicationswegen und zur Absteckung der Winterbahn mit dem Eröffnen erinnert, daß gegen Säumnisse mit Strafauflagen vorgegangen werden wird.

Schwarzenberg, am 10. Januar 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr von Wirsing

Auction.

In dem zu dem Vermögen des Kürschners Hugo Winter in Schönheide eröffneten Creditwesen soll das vorhandene Waarenlager, bestehend in fertigen und halbfertigen Pelzwaaren, Fellen, Tuchen und Stoffen, Hüten und Mützen, Filzschuhen u. s. w., ingleichen einiges Mobiliar, darunter eine Steppmaschine,

Mittwoch, den 16. Januar l. J.,

von 9 Uhr Vormittags ab in der in Schönheide gelegenen Wohnung des Creditars öffentlich an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in cashemäßigen Münzsorten versteigert werden.

Eibenstock, 5. Januar 1878.

Königliches Gerichtsam.
Landrod.

Eyfrig.

Viktor Emanuel †.

B. Z. Der Tod hält eine rasche Ernte unter den Männern, welchen die italienische Nation ihre Wiedergeburt und ihre nationale Einheit verdankt. Nachdem die frische Erde erst wenige Tage das Grab des von sein Vaterland wohlverdienten Generals Lamarmora deckt, hat der Genius mit der umgestülpten Fackel ein zweites Mal seines Amtes gewaltet und den König Viktor Emanuel selbst aus der Reihe der Lebenden abgerufen.

Am 9. Januar Nachmittag um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr endete der Tod nach kurzem Krankenlager das Leben des eigentlichen Begründers des italienischen Einheitsstaates und des ersten Königs der geeinigten Apenninischen Halbinsel.

Die Nachricht von dem Tode des König-Edelmannes, wie die Weltwelt den dahingeshiedenen Monarchen in Anerkennung seiner heldenwertesten Eigenschaften zu nennen pflegte, trifft die politische Welt ziemlich unvorbereitet. Es sind erst wenige Tage, daß Viktor Emanuel den in einer politischen Mission seines dem Ultramontanismus entristen Vaterlandes in Rom anwesenden Gambetta in Audienz empfing und seine Genugthuung darüber ausdrücken konnte, daß der Umschwung in Frankreich die Garantien einer gesicherten Existenz Italiens erhöhte.

Bis vor dem Eintritt seiner vor wenigen Tagen erfolgten Erkrankung hat sich der dahingeshiedene König den politischen Geschäften des Landes in gewohnter Weise gewidmet.

Dem Könige Viktor Emanuel und seinen patriotischen Berathern und Mitkämpfern verdankt Italien nicht nur seine innere Einheit, sondern auch seine äußere europäische Machtposition, welche ihm zu dem Range einer Großmacht im europäischen Staatenkonzerte verholfen. Das, was italienische Patrioten in schwärmenden Gedichten gefeiert haben, hat sich in der erfüllungsreichen Regierungszeit Viktor Emanuels verkörpert und so bildet das Herrschertum des verbliebenen Monarchen einen Markstein zwischen zwei Gestaltungsperioden in der so ereignisreichen politischen Geschichte der italienischen Halbinsel und zwar einen Markstein, welcher den Uebergang von einer ruhmlosen Vergangenheit zu einer glorreichen Gegenwart bezeichnet.

Der Mann, der der Stimme Italiens im Rathe der Völker Ansehen verschafft hat, war ein Freund Deutschlands und ein aufmerksamer wohlwollender Beobachter unserer eigenen politischen Wiedergeburt,

welche mit der Italiens so manche Analogien aufzuweisen hat. Der ré galantuomo war Deutschland zu Dank verpflichtet, das den italienischen Einheitsbestrebungen wirksamen Vorschub geleistet hat, und es gereicht dem Verstorbenen zur Ehre, daß ihm die Dankbarkeit, so viel den Zeitgenossen zu beobachten möglich war, keine drückende unbequeme Fessel war.

Viktor Emanuel hatte offenbar ein Bedürfnis, die Sympathien der Zeitgenossen sich zu erwerben und so kam es, daß selbst sein geborener Feind, der ihn ganz unvorhergesehener Weise überlebende Greis im Vatican, für ihn ein gewisses nachbarliches Freundschaftsgefühl empfand und eben so wie er dem Kranken im Quirinal seine Theilnahme bezeugte, auch dem Sterbenden die Tröstungen der Religion nicht versagte. Sobald die Krankheit des Königs einen ernsten Charakter annahm, kamen überhaupt von allen Seiten aus Italien und vom Auslande die Zeichen wärmster Theilnahme. Noch Tags zuvor hatten die Kaiser von Deutschland, Rußland und Oesterreich, die Könige von Spanien, Portugal, Belgien, Dänemark und Schweden, die Königin von England, der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reichs, die Erzherzöge Rainer und Albrecht, der Prinz von Wales, der Marschall Mac Mahon, der Sultan, die Kaiserin Eugenie, sowie viele andere Persönlichkeiten telegraphische Anfragen über das Befinden des Königs nach Rom gerichtet.

Ueber die letzten Augenblicke des Königs wird aus Rom telegraphirt, daß er Nachmittag kurz vor seinem Abscheiden einen Priester, welcher ihm die Sterbesakramente spendete, in sehr ruhiger Stimmung empfing. Der König ließ sodann den Kronprinzen und dessen Gemahlin rufen und sprach während einiger Minuten mit ihnen. Wenige Momente danach nahm der Frieselausschlag zu. Darauf ließ der König seine Umgebung zu sich kommen und richtete an Jeden einige Worte. Einige Augenblicke später starb derselbe. Die Nachricht von dem Tode verbreitete sich sofort durch ganz Rom und verursachte eine allgemeine große Bewegung. Die Kaufläden wurden geschlossen.

Der Tod erteilte den ersten König des einigen Italiens noch im kräftigsten Mannesalter. Viktor Emanuel war am 14. März 1820 geboren, hätte mithin in kurzem sein 58. Lebensjahr vollendet. Den Thron von Sardinien bestieg er am 23. März 1849, nachdem sein Vater Carl Albert resignirt hatte. Unter seiner Regierung brach im Frühjahr 1859